

Kitty Love

Von Dark-Catgirl94

Kapitel 9:

Albus Dumbledore war besorgt. Sein wertvollster Schüler, der, den er als seinen eigenen Enkel betrachtete, wurde vermisst. Es war nicht wie normalerweise, wenn Harry verschwand. Albus hatte immer gewusst, wo er während dieser Zeit gewesen war und er hatte eine ungefähre Ahnung gehabt, was Harry tat, und er hatte fast immer seine Freunde bei sich. Aber nicht dieses Mal. Harry war nun über einen Monat verschwunden und niemand hatte seinen Kopf oder Schwanz gesehen. Und er meinte das wörtlich.

Einen Monat zuvor war der Zaubertrankmeister rein gekommen, so sauer wie immer, einen sehr verwirrten Draco Malfoy führend. Draco behauptete, dass er in das Zaubertrankklassenzimmer gekommen war, während Harry Nachsitzen hatte und, dass er seinen Zaubertrank vermässelt hatte und sich selbst in eine Katze verwandelt hatte. Dann war er verschwunden, einfach so und er behauptete, dass er nichts damit zu tun hatte. Albus hatte den jungen Slytherin natürlich direkt durchschaut und gewusst, dass er gelogen hatte und etwas mit Harrys neuer Zwangslage zu tun hatte. Aber das spielte keine Rolle. Was eine Rolle spielte war, dass irgendwo dort draußen ein verirrtes schwarzes Kätzchen war, wahrscheinlich vollkommen verängstigt. Er hatte den Orden nach ihm suchen lassen, aber es war ziemlich schwierig nach etwas so kleinem zu suchen, und sie hatten keine Hinweise. Albus hatte unter Dutzenden schwarzer Katzen gesucht, keine von ihnen war Harry. Da war keine Spur von ihm irgendwo. Er war nur ... verschwunden. Aber wie? Man konnte in Hogwarts nicht apparieren oder disapparieren, er musste es wissen, er war der Schulleiter, also wie war Harry raus gekommen? Wo war er jetzt?

Albus seufzte und rieb seine Stirn und schaute dann aus dem Fenster, raus zu den vielen Schülern, die das Gelände durchstreiften, ahnungslos, was vor sich ging, *Sie viele Fragen und dennoch keine Antworten*, dachte er. Seine Sorge war, dass Voldemort es herausfinden würde und die Situation ausnutzen würde. Es gab keinen Zweifel, dass es eine perfekte Gelegenheit war, endlich zu beenden was er sich vorgenommen hatte, wo Harry ohne Schutz dort draußen war. Albus schauderte bei dem Gedanken. Nein. Sie mussten Harry zuerst finden. Er war ihre Einzige Hoffnung den Krieg zu gewinnen.

Aber es schien, dass der Dunkle Lord in letzter Zeit damit beschäftigt gewesen war, einen Angriff zu planen und zwar einen großen. Es war zur rechten Zeit und doch ungünstig, hauptsächlich, weil es ihn ablenkte während sie versuchten Harry zu finden, aber es wäre ein Desaster, wenn sie ihn handeln lassen würden. Severus war unerwartet gerufen worden und war zu seinem ‚Meister‘ los geeilt. Alles was Albus tun konnte, war zu warten und sehen was Tom plante, was Severus Kooperation

erforderte, und es aufhalten.

Das Schlechte am warten während einer schlechten Situation war, dass man sich immer schlimmere Szenarien vorstellte. Albus war gerade dabei, sich ein verängstigtes schwarzes Kätzchen vorzustellen, dass über eine Mugglestraße mit entgegenkommenden Verkehr rannte, als die Tür aufgerissen wurde. Er sprang leicht auf, dann fasste er sich und begrüßte einen Severus Snape, der leicht außer Atem war. Er lächelte breit. „Ah Severus. Wie lief es?“

„Der Dunkle Lord hat Potter!“

XXX

Zwei Stunden später, nach einer hastigen Erklärung von Severus, rief Albus ein Notfallmeeting des Ordens ein. Nun wartete er am Kopf des langen Küchentischs von Grimmauld Platz Nummer 12 darauf, dass alle da waren. Als sie da waren bat er um Ruhe.

„Es tut mir leid euch so plötzlich von eurem Terminkalender wegzuziehen, aber wir haben Harrys Aufenthaltsort gefunden.“

Lautes erleichtertes und verwirrtes Gemurmel durchflutete den Raum. Wenn sie es herausgefunden hatten, warum war er dann nicht hier?

„Wo ist er Albus?“, fragte Remus Lupin, offensichtliche Sorge stand im Gesicht des Werwolfs.

Albus machte eine Pause und sah, dass jeder sein Gesucht zu ihm gewandt hatte. „Im Haus von Lord Voldemort“, sagte er letztendlich. Ein kollektives Keuchen entstand und alle begannen ihre Fragen zu äußern.

„Wie ist er dorthin gekommen?“

„Ist er in Ordnung?“

„Wie sollen wir ihn dort raus holen?“

„Weiß Du-weißt-schon-wer- es?“

Albus hob seine Hand für Ruhe und der Raum wurde allmählich leise. „Nun. Ich weiß nicht, wie er dort hingekommen ist, aber er ist es. Von den, was Severus mir gesagt hat, geht es Harry gut.“ Ein erleichtertes Seufzen durchzog den Raum.

„Woher weißt du, dass es er war?“, fragte Molly Weasley.

„Der Dunkle Lord hat mich vorhin gerufen“, sagte Severus leise, zog die Aufmerksamkeit aller auf sich, „Potter saß auf seinem Schoß.“

„Aber wie-“

„Schwarze Katze, grüne Augen. Außerdem hat er mich erkannt. Es war er. Er schien sogar sehr zufrieden dort.“, sagte Severus flach.

„Wie kann er zufrieden sein?!“, schnauzte Remus, unfähig seinen Ärger unter Kontrolle zu halten.

„Er hat geschnurrt!“, höhnte Severus.

Remus öffnete seinen Mund um etwas zu erwidern. „Remus. Severus“, warnte Albus sanft und Remus schloss seinen Mund und wandte sich ab. „Ich weiß, dass du besorgt bist Remus. Aber du musst ruhig bleiben. Kämpfen wird uns nicht weiter bringen, Harry zu helfen.“

Remus nickte. „Weiß Voldemort, dass es Harry ist.“

Albus schaute zu Severus. „Es schien nicht so.“, antwortete Severus. „Aber er weiß, dass Potter verschwunden ist.“

„Woher?“, fragte jemand.

„Lucius Malfoy“, sagte Severus.

„Sein Sohn muss ihm erzählt haben, was passiert ist, der es im Gegenzug Du-weißt-schon-wem erzählt hat.“, sagte Kingsley. Alle nickten zustimmend.

„Weiß er, dass Harry eine Katze ist?“

„Wenn er es weiß, hat der Dunkle Lord nichts gesagt. Wenn er es nicht weiß, hat er noch nicht zwei und zwei zusammen gezählt, aber das ist nur eine Frage der Zeit.“, erklärte Severus. „Der Dunkle Lord ist momentan selbst nach Potter am suchen.“

„Wir müssen ihn dort raus holen“, klagte Molly, „Bevor ER es heraus findet.“

„Ich weiß Molly“, sagte Albus ruhig. „Nun, Severus. Gibt es einen Weg um unbemerkt in Riddle Manor rein zu kommen?“

Severus dachte einen Moment nach. „Das denke ich nicht. Der Dunkle Lord hat sein Haus gut geschützt. Er würde augenblicklich wissen, wenn jemand eingebrochen wäre.“

„Dachte ich mich“, murmelte Albus, seinen Bart streichelnd.

„Wenn ich darf, Schulleiter“, sagte Severus langsam. „Jemand sollte gehen, den der Dunkle Lord für vertrauenswürdig hält...“ Er verstummte und beobachtete jeden im Raum.

Albus Augen begannen zu glitzern. „Severus, bietest du an, Harry zu retten?“

„Oh Severus! Würdest du das tun?“, fragte Molly, ihre Augen glitzerten mit Tränen.

Severus grinste spöttisch. „Ich bin der Einzige, der herein und herauskommen kann ohne Verdacht zu schöpfen.“

„Aber du wirst es tun?“, fragte Remus hoffnungsvoll.

„Offensichtlich.“, antwortete Severus flach, seine Arme verschränkend. „Es ist so, dass ich mich um das Gör sorge, er ist nur der Einzige, der die Macht hat den Dunklen Lord zu besiegen.“

Albus lächelte, „Dann steht es gest. Severus wird Harry zurück zu uns nach Hause bringe.“

Severus nickte. „Es wird nicht einfach sein. Ich muss die Bewegungen des Dunklen Lord und seiner Todesser sorgsam beobachten um sicher rein und raus zu gelangen.“

„Versuch nicht erwischt zu werden. Wir brauchen dich noch.“, sagte Albus, ihn über seine Halbmond Brille anschauend.

„Werde ich nicht. Es sollte nicht so schwer sein. Ihn zu finden, wird das Problem sein.“, sagte Severus in Gedanken. „Ich hatte den Eindruck, dass der Dunkle Lord Potter die ganze Zeit nah bei sich behält.“

„Warum?“, fragte jemand, „Warum würde er so ein kleines Ding wie eine Katze nah bei sich halten?“

„Ich weiß es nicht.“, sagte Albus nachdenklich. *Das ist die Frage, nicht wahr Tom? Warum?*

„Komfort?“, sprach jemand.

Alle schnaubten. „Sehr unwahrscheinlich.“

„Vielleicht nur als Gesellschaft?“

„Möglicherweise.“, sagte Albus, und dann wandte er sich zu Severus, als der auf stand um zu gehen. „Pass auf dich auf und viel Glück.“

Er nickte und ging mit wehendem Umhang.